



Ausschreibung

Zi-Wissenschaftspreis „Regionalisierte Versorgungsforschung“ 2022

Der Preis wird verliehen vom
Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi), Berlin

Dotation
7.500 Euro

Ablauf der Ausschreibungsfrist
4. Oktober 2022

Preisverleihung
Voraussichtlich zum Jahresende 2022

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) schreibt 2022 erneut einen Wissenschaftspreis zur Förderung der Erforschung regionaler Unterschiede in der Gesundheitsversorgung aus.

Mit dem Wissenschaftspreis werden **überdurchschnittlich gute Arbeiten auf dem Gebiet der Versorgungsforschung** ausgezeichnet, die sich der **Untersuchung regionaler Unterschiede in der Gesundheitsversorgung** widmen. Der Preis ist mit **7.500 Euro** dotiert und kann geteilt werden, sofern dies vom Entscheidungsgremium beschlossen wird.

Teilnahmeberechtigung

1. Teilnahmeberechtigt sind Forscherinnen und Forscher, die nicht dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi), dem wissenschaftlichen Beratungsgremium des Versorgungsatlas (Redaktionsbeirat) oder den Stiftungsträgern des Zi (Kassenärztliche Vereinigungen und Kassenärztliche Bundesvereinigung) angehören.
2. Die beim Zi eingereichten Publikationen dürfen in den Folgejahren nicht noch einmal eingereicht werden.
3. Bewerbungen sind auf eine Einreichung pro Person mit Erstautorenschaft oder gleichberechtigter Erstautorenschaft beschränkt.
4. Bei bereits anderweitig veröffentlichten Arbeiten mit mehreren Autorinnen und Autoren muss die Bewerbung durch die Erstautorin, den Erstautor oder die gleichberechtigten Erstautorinnen und Erstautoren erfolgen. Die Koautorinnen und Koautoren müssen ihr Einverständnis mit der Bewerbung schriftlich durch Unterschrift bestätigen.

Anforderungen an die Einreichung

1. Grundsätzlich können Arbeiten aus allen Bereichen der Versorgungsforschung eingereicht werden, sofern sie auf regional differenzierte Untersuchungsergebnisse abzielen. Die Arbeiten sollen durch ihre innovative methodische oder inhaltliche Ausrichtung einen Beitrag zur Weiterentwicklung der regionalisierten Versorgungsforschung in Deutschland leisten.
2. Mit Einreichung der Publikation gehen die Bewerberinnen und Bewerber im Falle der Prämierung der Arbeit die Verpflichtung ein, ihre Ergebnisse auch im Versorgungsatlas unter www.versorgungsatlas.de zu veröffentlichen.
3. Die Einreichung von bereits anderweitig veröffentlichten Publikationen aus dem vorangehenden Kalenderjahr ist grundsätzlich möglich. Auch unveröffentlichte Manuskripte, Ergebnisse aus Diplom- oder Masterarbeiten sowie Dissertationen können eingereicht werden.
4. Von der Einreichung ausgeschlossen sind Arbeiten, die sich zeitgleich in einem anderen Wettbewerbsverfahren befinden oder bereits prämiert wurden.
5. Ebenfalls von der Einreichung ausgeschlossen sind Arbeiten, die vom Zi gefördert wurden, etwa im Rahmen der Forschungsförderung oder anderer Projekte.
6. Bei bereits anderweitig publizierten Arbeiten ist sicherzustellen, dass dem Zi für die Veröffentlichung im Versorgungsatlas unter www.versorgungsatlas.de ein Nutzungsrecht eingeräumt wird.
7. Es wird zugesichert, dass die eingereichte Arbeit frei von Schutzrechten Dritter ist. Das Zi wird von allen Ansprüchen Dritter freigestellt, die Dritte aufgrund von tatsächlichen oder angeblichen Schutzrechtsverletzungen geltend machen.
8. Die eingereichte Arbeit muss dem Aufbau einer wissenschaftlichen Publikation entsprechen und den Autorenrichtlinien des Versorgungsatlas entsprechen (siehe dazu die Vorgaben unter https://www.versorgungsatlas.de/fileadmin/pdf/Autorenrichtlinie_2021-05-10.pdf). Sie sollte den Umfang von 10 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Die Ergebnisse müssen zumindest in Teilen kartografisch darstellbar sein.
9. Vorgegebene mögliche räumliche Analyseebenen sind Bundesländer bzw. KV-Bereiche, Raumordnungsregionen (ROR), die Landkreise bzw. kreisfreien Städte sowie Mittelbereiche. ROR, Kreise und Mittelbereiche sollen den vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung veröffentlichten Einheiten entsprechen. Idealerweise handelt es sich um bundesweite Ergebnisse, eine Teildarstellung (z. B. Kreise einzelner Bundesländer) ist jedoch grundsätzlich auch möglich.
10. Die Ergebnisse müssen für das Webportal des Versorgungsatlas geeignet sein (siehe www.versorgungsatlas.de/themen). Sollten neben den unter Punkt 9 genannten Raumeinheiten andere Analyseebenen (z. B. Gemeinden, PLZ-Gebiete, LOR Berlin) verwendet werden, können diese Ergebnisse kartografisch nur im Bericht selbst, nicht aber im Webportal in Form interaktiver Karten dargestellt werden.

Entscheidungsgremium

Das Entscheidungsgremium setzt sich aus der Redaktion und dem Redaktionsbeirat des Versorgungsatlas zusammen (vgl. www.versorgungsatlas.de/meta/impressum).

Entscheidungskriterien

Die Bewertung der Arbeit durch das Entscheidungsgremium erfolgt nach herausragenden methodischen, inhaltlichen und individuellen Merkmalen der Arbeit. Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt im Entscheidungsgremium durch Mehrheitsbeschluss. Das Entscheidungsgremium behält sich vor, bei Nichterfüllung der Entscheidungskriterien keinen Preis zu vergeben.

Fristen

Einsendeschluss für die Einreichung von Publikationen ist der **4. Oktober 2022**. Die Einsendung kann auf dem Postweg, per E-Mail (Anhänge bis max. 5 MB) oder persönlich (bis 16:00 Uhr am Stichtag) erfolgen.

Preisverleihung

Die Preisverleihung wird nach derzeitiger Planung Ende des Jahres 2022 erfolgen.

Für fachliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Claudia Kohring

Dr. Jörg Bätzing

Telefon: 030 4005 2433

Telefon: 030 4005 2419

E-Mail: ckohring@zi.de

E-Mail: jbaetzing@zi.de

Einsendeadresse

Die Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, die Arbeiten mit Lebenslauf und Publikationsliste der Erstautorin bzw. des Erstautors an folgende Adresse zu senden:

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi)

z. H. Claudia Kohring

Salzufer 8

10587 Berlin

Telefon: 030 4005 2433

E-Mail: ckohring@zi.de